

Max Dauthendey (1867-1918)

Der Himmel ein langer und leerer Tisch

Verschleierter Tag. Die Welt ist kühl wie ein Fisch,
Der Himmel ein langer und leerer Tisch,
Daran die Sehnsucht verhungern mag.

Ob es Tag oder Nacht, heute mir keine Lippe lacht,

5 Mein Blut ist der Öde Beute.

Die Berge mit frierendem Atem behaucht,

Als ob alles zu Luft zerfällt

Und vor den Augen verrauchet,

Und der Fluß — als eil' er aus der Welt.

(64 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/schlaf/schlaf.html>